

## Förderentscheidungen der Bündnispartner von KUNST AUF LAGER

(Stand: Oktober 2014)

### HINTERGRUND

**Vor acht Monaten ging KUNST AUF LAGER, das neue Bündnis zur Erschließung und Sicherung von Museumsdepots, an den Start. Über 1,2 Mio. € wurden seitdem für bundesweite Förderprojekte bewilligt. Unterstützt werden vor allem „Rettungseinsätze“ in den Bereichen Restaurierung, Konservierung und Inventarisierung sowie Baumaßnahmen und die Verbesserung der Infrastruktur. Schimmel und Gifte, Beschädigungen, Verschmutzungen, eine unzureichende Lagerung oder Umzüge haben vielen einzigartigen Kulturschätzen in den Depots oft stark zugesetzt.**

Dem Bündnis gehören 14 Einrichtungen an, die sich bereits seit Jahren für die Erschließung, Erforschung und Sicherung öffentlicher Sammlungen einsetzen und ihrem Engagement seit Februar eine gemeinsame Stimme geben. Es gibt keinen gemeinsamen Fördertopf, die einzelnen Partner des Bündnisses fördern im Rahmen ihrer individuellen Schwerpunkte und entscheiden dabei völlig autark. Die Fördermaßnahmen richten sich an Kunstmuseen ebenso wie an Heimat- und volkskundliche, naturwissenschaftliche und technische Museen.

Eine Liste der ersten Förderprojekte ist im Anhang beigefügt. Dabei reicht das Spektrum der wertvollen Kulturgüter von 180 Mio. Jahre alten Saurierfossilien (Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart), einzigartigen Vasen der Antike (Magdeburger Museen) und bedeutenden mittelalterliche Skulpturen und Malereien (z. B. Landesmuseum Oldenburg, St. Annen-Museum Lübeck) über Bibliotheksschätze aus der Reformationszeit (Stadt Nordhausen), einem barocken Modell des Salomonischen Tempels (Hamburg Museum) und fernöstlichen Kostbarkeiten (Stiftung Schloss Friedenstein Gotha) bis hin zu DDR-Architekturentwürfen (Berlinische Galerie) und Schlüsselwerken der Nachkriegszeit und Gegenwart (Hamburger Kunsthalle). Als Pilotprojekt engagieren sich die drei Bündnispartner gemeinsam für die einzigartige Sammlung Fotografie und neue Medien des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe, die ca. 75.000 Werke von den Anfängen des Mediums bis zur Gegenwart umfasst. Die Hermann Reemtsma Stiftung finanziert die Einrichtung eines Depots und eines Studiensaales. Die Kulturstiftung der Länder unterstützt die Restaurierung von 400 Daguerreotypen, die so vor der „Glaskrankheit“ befreit werden, und den Schutz historischer Gummidrucke und ihrer Originalrahmen vor Säurefraß ermöglichen u. a. die Mittel der Wüstenrot Stiftung.

Die Förderentscheidungen weiterer Partner werden in Kürze folgen.

**HERMANN REEMTSMA STIFTUNG/HRS** ([www.hermann-reemtsma-stiftung.de](http://www.hermann-reemtsma-stiftung.de))**Vier Förderungen im Bereich Restaurierung, Infrastruktur und Baumaßnahmen in einer Gesamthöhe von 554.000 €****Museum für Kunst und Gewerbe,  
Hamburg**[www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

Die HRS unterstützt das Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe bei der Einrichtung eines Depots und eines Studiensaals für den wertvollen Fotografiebestand des Hauses, den die Hamburger Museumsurväter Justus Brinckmann und Alfred Lichtwark angelegt hatten und der heute rund 75.000 Exponate umfasst. Die unzureichende Depotsituation, vor allem Platzmangel und falsche Lagerung, erschwerten bislang eine konservatorisch sachgemäße Sicherung der fragilen Objekte. Die Räume werden voraussichtlich ab Ende 2014 baulich instand gesetzt, eingerichtet und an die Klimaanlage angeschlossen.

Damit verbunden sind die Restaurierung gefährdeter Sammlungsteile und die gründliche, etappenweise wissenschaftliche Erschließung des umfangreichen Bestandes, der der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.

Nach der Renovierung und Einrichtung werden die Kunstwerke umgelagert und zwischen 2015 und 2018 schrittweise im Internet und in Ausstellungen präsentiert.

*Gemeinschaftsprojekt der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG, der Kulturstiftung der Länder und der Wüstenrot Stiftung*

**Hamburger Kunsthalle**[www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

Während der bevorstehenden Modernisierung und Depotsanierung der Hamburger Kunsthalle ermöglicht die HRS dringliche Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen bedeutender Kunstwerke. Besonders großer Handlungsbedarf besteht im Sammlungsbereich Alte Meister, u. a. für Gemälde von Lucas Cranach d. Ä., Anton van Dyck und Rembrandt, aber auch bei der Restaurierung zeitgenössischer Kunst, u. a. von Mario Merz und Olaf Metzger. Die HRS finanziert Personal- und Sachkosten der Restauratoren für eine Laufzeit bis voraussichtlich Mai 2016.

**Stadt Nordhausen**[www.nordhausen.de](http://www.nordhausen.de)

Die Stadt Nordhausen hat in den letzten Jahren die „Flohburg“, einen bedeutenden Fachwerkbau von 1500 saniert, mit einem kleinen Anbau versehen und ein Nordhausen Museum eingerichtet. Als ein Kernstück soll die historische Kirchenbibliothek aus St. Blasii-Himmelgarten nach Nordhausen zurückkehren und zum Reformationstag 2014 eröffnet werden. Sie umfasst 714 Titel aus dem 16. – 18. Jahrhundert, der Kernbestand ist zwischen 1450–1550 erschienen. Die HRS finanziert die Anschaffung neuer Magazinschränke, um die wertvollen Inkunabeln und Drucke des Reformationszeitalters fachgerecht zu lagern.

**HERMANN REEMTSMA STIFTUNG / HRS (Fortsetzung)****Landesmuseum Oldenburg**

[www.landmuseum-oldenburg.niedersachsen.de](http://www.landmuseum-oldenburg.niedersachsen.de)

Das Oldenburger Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte erhält Mittel, um drei herausragende Werke aus dem mittelalterlichen Skulpturenbestand vor dem Verfall zu bewahren und 2015 als Glanzpunkte in die neue Sammlungspräsentation zu überführen. Die HRS finanziert konservatorische und restauratorische Maßnahmen an der sog. „Vareler Prieche“, dem bedeutendsten Beispiel für ein Kirchengestühl des nordwestdeutschen Barock, und an einem Marienleuchter aus Osnabrück (um 1515). Zudem soll das historisch bedeutsame Fragment eines Passionsaltars aus Krapendorf (um 1440), das bei einem der Umzüge der Depotbestände in Vergessenheit geraten war, instand gesetzt werden.

**Kulturstiftung der Länder/KSL ([www.kulturstiftung.de.de](http://www.kulturstiftung.de.de))****Förderung von 21 Restaurierungsvorhaben in Höhe von insgesamt über 500.000 €****Brehm-Gedenkstätte Renthendorf**

[www.brehm-gedenkstaette.de](http://www.brehm-gedenkstaette.de)

Die Erfolgsgeschichte von „Brehms Tierleben“ zur Weltliteratur und viele Exponate aus Leben, Werk und Wirken des „Vogelpastors“ Christian Ludwig Brehm (1787-1864) und seines Sohnes, des „Tiervaters“ Alfred Edmund Brehm (1829-1884) werden in der Brehm-Gedenkstätte Renthendorf gelagert und ausgestellt. Die KSL fördert dort die Restaurierung von zehn kulturhistorisch bedeutenden Präparaten verschiedener Raub- und Singvögel von C. L. Brehm.

**Staatliche Kunsthalle Karlsruhe**

[www.kunsthalle-karlsruhe.de](http://www.kunsthalle-karlsruhe.de)

Über 20 Jahre würde die Restauratorin der Kunsthalle in Karlsruhe benötigen, um die leuchtende Farbigekeit von Matthias Grünewalds *Kreuztragung* des Tauberbischofsheimer Altars (1523-25) wieder sichtbar zu machen. Das herausragende Spätwerk des mittelalterlichen Meisters ist durch Übermalungen, Retuschen und einen verschmutzten Wachsüberzug stark in Mitleidenschaft gezogen. Die KSL fördert die komplexe Wiedergewinnung des Originalgemäldes mit einer halben Restauratorenstelle für zwei Jahre, so dass es der Öffentlichkeit wieder wesentlich früher präsentiert werden kann.

**Ulmer Museum**

[www.ulm.de](http://www.ulm.de)

Der Flügelaltar der Ulmer Wengenkirche (um 1500) zählte zu den größten Retabeln der Ulmer Kunstgeschichte, bevor er im 19. Jahrhundert zersägt, gespalten und in separaten Bildtafeln veräußert wurde. Die Einzelteile dieses spätgotischen Meisterwerks sind heute über mehrere Sammlungen verstreut, die geschnitzten Figuren vermutlich verloren. Die KSL fördert die Restaurierung einer Tafel, die im Depot des St. Annen-Museums Lübeck lagert: *Die Begegnung von Anna und Joachim an der Goldenen Pforte / Christi am Ölberg*. Anschließend soll der Altarflügel als Dauerleihgabe nach Ulm rücküberführt und dort mit vier weiteren Tafeln 2015 in einer Sonderausstellung gezeigt werden.

**Kulturstiftung der Länder / KSL (Fortsetzung)****Museum für Kunst und Gewerbe  
Hamburg**[www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

Die KSL engagiert sich ebenfalls für den Erhalt der wertvollen Sammlung Fotografie und neue Medien im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe. Dabei liegt der Förderschwerpunkt auf der fachgerechten Restaurierung von 400 Daguerreotypen, die von der „Glaskrankheit“ befallen sind: Die Zersetzungerscheinung führt zu Ausblühungen von Kupfercarbonat und Eintrübungen der Glasplatten. Die kostbaren Zeugnisse verlieren damit nicht nur an Brillanz, die Krankheit droht sich auch vom Glas auf die eingefassten Fotografien zu übertragen. Nach einer umfassenden Restaurierung der Daguerreotypen wird ein Umzug des in Qualität und Umfang einzigartigen Bestands in neue Aufbewahrungsräume folgen.

*Gemeinschaftsprojekt der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG, der Kulturstiftung der Länder und der Wüstenrot Stiftung*

**Museen Stade**[www.museen-stade.de](http://www.museen-stade.de)

Die 1919 bei Bauarbeiten gefundenen Stader Bronzeräder gehören zweifelsohne zu den bedeutendsten Funden der europäischen Bronzezeit. Drei von ihnen wurden in den 1970er Jahren im Römisch-Germanischen-Zentralmuseum Mainz restauriert. Das vierte Rad, das 1920 für invasive Materialuntersuchungen verwendet und anschließend nur in Teilen konservatorisch behandelt wurde, kann nun mit Unterstützung der KSL ebenfalls instand gesetzt werden. Altrestaurierungen sollen überarbeitet und das Rad als Ganzes gesichert, abgeformt und als Kopie zusammengesetzt werden. Anschließend werden alle vier Bronzeräder in der neu konzipierten Dauerausstellung präsentiert.

**Hamburg Museum**[www.hamburgmuseum.de](http://www.hamburgmuseum.de)

Der Salomonische Tempel in Jerusalem gilt als Symbol vollkommener Architektur und wurde immer wieder rekonstruiert. Das Hamburg Museum besitzt das vermutlich älteste erhaltene Modell dieses idealen Bauwerks. Die filigrane, aus Obstbaumholz gefertigte Miniaturarchitektur entstand um 1685 und ist stark verschmutzt und beschädigt, einige Elemente lagern in Kisten und sind kontaminiert. Nach einem umfassenden Restaurierungsplan soll das Modell 2014–2015 mit Unterstützung der KSL grundlegend instand gesetzt und anschließend neu präsentiert werden.

**Kulturstiftung der Länder / KSL (Fortsetzung)****Landeskirchenamt Magdeburg**[www.ekmd.de](http://www.ekmd.de)

Die Stadtkirche St. Marien in Wittenberg wird in 2015 eine Station der Landesausstellung, die Sachsen-Anhalt zum 500. Geburtstag Lucas Cranachs d. J. ausrichtet. Hier wurde Cranach wahrscheinlich getauft, sicherlich aber getraut und 1586 beigesetzt. Aus diesem Anlass fördert die KSL die Restaurierung des dort befindlichen „Epitaphs für Paulus Eber“ mit Cranachs berühmtem Tafelbild *Der Weinberg des Herrn* (nach 1573).

**Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart**[www.naturkundemuseum-bw.de](http://www.naturkundemuseum-bw.de)

Unter den Spannungen von Materialveränderungen drohen im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart seltene Saurierfossilien auseinander zu bersten. Eingelagert in Schiefer, haben die Knochen der Ichthyosaurier, Krokodile und anderer Wasserreptilien etwa 180 Millionen Jahre überdauert. Bei freiliegenden Partien oxidiert jedoch ein Schwefeleisenmineral und zersetzt die Gebeine. Mit Unterstützung der KSL soll der nun mögliche Rettungseinsatz die wertvollen Knochen von fünf Fossilien – darunter die eines weiblichen Ichthyosauriers mit elf Embryonen im Leib – mit einem speziellen Harz festigen und aus dem Stein lösen.

**Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg**[www.museum-freiberg.de](http://www.museum-freiberg.de)

Freiberg beherbergt in seinem Stadt- und Bergbaumuseum eine der bedeutendsten Sammlungen sakraler Kunst in Sachsen, wozu auch ein Altarschrein aus der Kirche Grünlichtenberg (um 1510) mit der zentralen Figur der *Anna Selbdritt* zählt. Entstanden in einer Zeit, in der die Stadt die meisten Altäre des Landes besaß (110 Stück), stellt die hochwertige Schnitzarbeit eines anonymen Meisters mit ihrer weitgehend originalen Farbfassung einen hohen bildkünstlerischen Wert dar. Verschmutzungen und akuter Schimmelbefall erfordern eine dringende Restaurierung, die nun mit Unterstützung der KSL ermöglicht wird.

**St. Annen-Museum Lübeck**[www.st-annen-museum.de](http://www.st-annen-museum.de)

Die KSL unterstützt Restaurierungsarbeiten an einer Reihe bedeutender spätgotischer Holzskulpturen und Tafelmalereien. Dazu zählt u. a. ein Fragment aus der kunstvoll geschnitzten Chorschranke der Marienkirche in Lübeck, die im Zweiten Weltkrieg verbrannte. Die Eichenholzfigur eines Engels aus der Werkstatt eines Meisters des 16. Jahrhunderts konnte zwar im Museum geborgen werden, wartet bislang jedoch im Depot auf ihre Rückkehr ans Tageslicht.

**Kulturstiftung der Länder / KSL (Fortsetzung)**

- 
- Historisches Museum Regensburg** [www.regensburg.de](http://www.regensburg.de) Der Gipsformer und Plastiker Rudolf Maison (1854–1904) gilt als ein wieder zu entdeckender Künstler der Gründerzeit. Mit Beteiligungen auf den Weltausstellungen in Chicago (1893) und Paris (1900) und Skulpturen, die er u. a. für die Berliner Museumsinsel oder für Rathaus und Justizpalast in München schuf, machte er sich zu Lebzeiten einen Namen. Seine realitätsnahen Gipsentwürfe, die im Depot des Historischen Museums seiner Geburtsstadt Regensburg lagern, weisen starke Verschmutzungen und Beschädigungen auf, die nun mit Unterstützung der KSL behoben werden können.
- 
- Stiftung Schloss Friedenstein  
Gotha** [www.stiftungfriedenstein.de](http://www.stiftungfriedenstein.de) Kurz nach 1800 richtete Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg in Schloss Friedenstein ein Chinesisches Kabinett ein. Noch bis September 2014 zeigt die aktuelle Sonderausstellung „Gotha und der Ferne Osten“ Kostbarkeiten aus der eher kulturgeschichtlich orientierten Sammlung. Viele der Ausstellungsstücke weisen, auch durch kriegsbedingte Auslagerungen, starke Schäden und Schimmelbildung auf und sind aus konservatorischen Gründen nicht dauerhaft ausstellbar. Die KSL finanziert die Restaurierung von 14 wertvollen Exportmalereien und historischen Druckplatten aus Kupfer aus dem Bestand.
- 
- Berlinische Galerie** [www.berlinischegalerie.de](http://www.berlinischegalerie.de) Der Architekt und Grafiker Dieter Urbach fertigte im Auftrag führender DDR-Architekten großformatige lebensnahe Fotocollagen von Entwürfen für den geplanten Aufbau der Hauptstadt. Sie gelten als wichtige historische Dokumente, weil sie Wunschvorstellungen, Planungsziele und das damalige Selbstverständnis der DDR-Architektur illustrieren. Die KSL fördert die Restaurierung eines Konvoluts von 18 dieser Stadt- und Innenraumperspektiven, die zwischen 1965–1977 entstanden sind und sich seit 2013 im Besitz der Berlinischen Galerie befinden. Dort sollen sie im kommenden Jahr in einer Ausstellung zur Berliner Architektur der sechziger Jahre der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
- 
- Hamburger Kunsthalle** [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de) Während der bevorstehenden Modernisierung und Depotsanierung der Hamburger Kunsthalle ermöglicht die KSL die Restaurierung von Ernst Wilhelm Nays Gemälde *Die Quelle* (1947). Die Werke Nays bilden einen Schwerpunkt in der Sammlung des Hauses und *Die Quelle* war eines der ersten Werke moderner Kunst, die nach dem Zweiten Weltkrieg von der Kunsthalle erworben wurden. In Form- und Farbgebung steht die Darstellung nach den Jahren der Zerstörung für einen kraftvollen Aufbruch in Leben und Kunst.
-

**Kulturstiftung der Länder / KSL (Fortsetzung)****Magdeburger Museen**[www.magdeburgermuseen.de](http://www.magdeburgermuseen.de)

Das 1906 eröffnete Kaiser Friedrich Museum Magdeburg besaß eine bemerkenswerte Antikensammlung, darunter ein großes Ensemble griechischer Vasen, die durch kriegsbedingte Auslagerungen erheblich beschädigt und daher weder ausgestellt noch zu Forschungszwecken genutzt werden konnte. Nur ein Teil des Bestandes konnte bislang restauriert werden. Mit Unterstützung der KSL soll nun ein zentrales Werk aus dem Depot, eine griechische Henkelamphora (ca. 450 v. Chr.), restauriert und in die neu konzipierte Präsentation der Kunstsammlung integriert werden.

**Frobenius-Institut Frankfurt/Main**[www.frobenius-institut.de](http://www.frobenius-institut.de)

Als „Bilderbuch der Menschheitsgeschichte“ gelten die prähistorischen Felszeichnungen, die der deutsche Ethnologe Leo Frobenius (1873–1938) auf vier Kontinenten erforschte und von mitreisenden Malern und Malerinnen kopieren ließ. Sie stellen einzigartige Zeugnisse ihrer Zeit dar und inspirierten viele Protagonisten der modernen Malerei wie Picasso, Kirchner oder Pollock. Durch die Technik der Fotodokumentation verdrängt und unsachgemäß in Depots verstaut, geriet die einzigartige Sammlung in den 1960er Jahren in Vergessenheit und wurde erst vor Kurzem wieder entdeckt. Ausstellungsanfragen bedeutender Museen können bald positiv beschieden werden, da eine Auswahl bedeutender Felsbildkopien nun mit Mitteln der KSL restauriert wird.

**Institut für Anatomie der  
Universität Marburg**[www.uni-marburg.de](http://www.uni-marburg.de)

Im Museum Anatomicum der Universität Marburg befindet sich das – im wahrsten Sinne des Wortes – herausragende Lehrgemälde des *Langen Anton* aus dem frühen 17. Jahrhundert. Das 2 x 3 m große Porträt des riesenwüchsigen Anton de Franchepoint, welches gemeinsam mit dem 2,44 m großen Skelett des Mannes als Wahrzeichen des Museums und weltweit einmaliges Ensemble von hoher kulturhistorischer Bedeutung gilt, kann nun mit Unterstützung der KSL restauriert werden.

**Germanisches Nationalmuseum  
Nürnberg**[www.gnm.de](http://www.gnm.de)

Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg verfügt über eine weltweit einzigartige Sammlung an Totenschilden, die 2018 in einer Ausstellung präsentiert werden soll. Die hölzernen und oft reich verzierten Gedenktafeln dienten über Jahrhunderte der Repräsentation städtischer Eliten und dokumentierten zugleich die handwerklich-künstlerischen Fertigkeiten ihrer Zeit. Die Restaurierung eines Konvoluts an reich geschnitzter Totenschilden des 17. und 18. Jahrhunderts wird in den kommenden Jahren durch die KSL gefördert und anschließend in der Sonderschau zu sehen sein.



**Kulturstiftung der Länder / KSL (Fortsetzung)****Stiftung Luthergedenkstätten  
Wittenberg**[www.martinluther.de](http://www.martinluther.de)

Das Leipziger Museum der bildenden Künste beherbergt ein Meisterwerk Lucas Cranachs d. J., das 2015 im Rahmen der Landesausstellung Sachsen-Anhalts im Wittenberger Augusteum neu präsentiert werden soll: *Die Auferstehung Christi mit Stifterfamilie* (1554?). Das Gemälde, ein Epitaph für Anna Badehorn, Gattin des Leipziger Juristen und Bürgermeisters Leonard Badehorn, ist momentan weder transport- noch ausstellungsfähig. Die durch die KSL geförderte Maßnahme sichert nicht nur die Restaurierung, sondern wird vermutlich auch zur Klärung der Datierung dieser wertvollen Tafel beitragen.

**Staatliche Kunstsammlungen  
Dresden**[www.skd.museum](http://www.skd.museum)

Zu den deutschen Südsee-Kolonien zählte auch der Bismarck-Archipel in Melanesien. Von dort gelangte kurz vor dem Ersten Weltkrieg eine bedeutende Sammlung von Tanzmasken in das Völkerkundemuseum Leipzig. Die um 1850 aus Pflanzenfasern gefertigten, oft farbenprächtigen und extrem fragilen Objekte waren für den einmaligen Gebrauch bei Initiationsfeiern und Begräbnissen bestimmt. Daher stellen die fünf Masken im Besitz der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen, die mit Unterstützung der KSL für eine Neupräsentation im GRASSI Museum Leipzig restauriert werden, eine große Rarität dar.

**Lindenau-Museum Altenburg**[www.lindenau-museum.de](http://www.lindenau-museum.de)

Mit der Sonderausstellung „Zu Hilfe, zu Hilfe – Restaurierungspaten gesucht. Schätze aus den Museumsdepots“ ging das Lindenau-Museum in Altenburg vor Kurzem auf die Suche nach Unterstützern. Die KSL finanziert nun die Restaurierung von Meisterwerken aus der Sammlung „Frühe italienische Malerei“: der Altartafeln des hl. Andreas und des hl. Gregorius von Andrea di Bonaiuti (1360–1370) sowie des Gemäldes *Hl. Familie mit Johannesknaben* aus der Werkstatt des Sandro Botticelli (1480/85).

**Der Freundeskreis der Kulturstiftung der Länder ([www.kulturstiftung.de/freundeskreis](http://www.kulturstiftung.de/freundeskreis)) fördert ebenfalls seit Jahren Vorhaben im Lindenau-Museum Altenburg sowie aktuell folgende Restaurierungsprojekte:**

**Pommersches Landesmuseum Greifswald**

Frans Hals: *Brustbild eines vornehmen Herrn* sowie *Brustbild einer sitzenden Dame* (um 1580-1666), [www.pommersches-landesmuseum.de](http://www.pommersches-landesmuseum.de)

**Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/ Gotha, Stiftung Schloss Friedenstein Gotha**

Anonymer Meister: Illustrierte Pergamenthandschrift zu Ovids *Metamorphosen* (um 1350), [www.stiftungfriedenstein.de](http://www.stiftungfriedenstein.de)

**Museum Schloss Neu-Augustusburg Weißenfels**

Benjamin Block: *Bildnis einer Hallenser Prinzessin* (um 1662/63), [www.museum-weissenfels.de](http://www.museum-weissenfels.de)



**Rudolf-August Oetker-Stiftung** ([www.oetker-stiftung.de](http://www.oetker-stiftung.de))**Lindenau-Museum Altenburg**[www.lindenau-museum.de](http://www.lindenau-museum.de)

Das Lindenau-Museum hat sich 2013 mit einem Projektantrag zur Erfassung des Erhaltungszustandes der Gemäldesammlung an die Rudolf-August Oetker Stiftung gewandt. Als Grundlage für die Planung von Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen in den kommenden Jahren finanziert die Stiftung die Tätigkeit einer Restauratorin aus Dresden, die bereits mit der Durchsicht und systematischen Zustandserfassung der etwa 850 Gemälde begonnen hat. Im Rahmen dieser Arbeit konnten auch schon kleinere Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden.

**Historisches Museum Frankfurt**[www.historisches-museum.frankfurt.de](http://www.historisches-museum.frankfurt.de)

Das Historische Museum Frankfurt (Main) beherbergt u. a. das Gemäldekabinett des Konditormeisters Johann Valentin Prehn (1749–1821). Die Besonderheit dieser eigentlich typischen Universalsammlung liegt darin, dass Prehn in 32 hölzernen Klappkästen von 100 x 140 cm über 800 kleinformatige Gemälde zusammengetragen hat, eine Gemäldegalerie *en miniature* mit Werken von Georg Flegel, Jan Brueghel d. Ä. und anderen. Seit 2010 werden die Gemälde wissenschaftlich und konservatorisch bearbeitet. Die Rudolf-August Oetker Stiftung unterstützt die zweite Phase des Projekts, in der bis 2016 noch 24 Klappkästen des Kabinetts mit etwa 600 Gemälden erforscht und gesichert werden.

**Wüstenrot Stiftung** ([www.wuestenrot-stiftung.de](http://www.wuestenrot-stiftung.de))**Sechs Förderungen in den Bereichen Konservierung, Restaurierung, Forschung, Infrastruktur und Baumaßnahmen in einer Gesamthöhe von 143.000 €****Museum für Kunst und Gewerbe,  
Hamburg**[www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

Die Wüstenrot Stiftung engagiert sich ebenfalls für den Erhalt der wertvollen Sammlung Fotografie und neue Medien im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe. Dabei liegt der Förderschwerpunkt auf der fachgerechten Restaurierung einer Kollektion von 35 originalgerahmten Gummidrucken aus der Zeit um 1900. Schäden, die durch die Rahmung selbst, durch unsachgemäße Lagerung, mechanische Prozesse, Ausdünstungen oder Alterung entstanden sind, sollen behoben werden. Zudem sollen die Originalrückwände durch säurefreies, archivgeeignetes Material ersetzt und die dort auf Etiketten oder Beschriftungen angebrachten historischen Informationen dokumentiert und gesichert werden. Die Maßnahmen sind für 2014–2015 angesetzt.

*Gemeinschaftsprojekt der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG, der Kulturstiftung der Länder und der Wüstenrot Stiftung*

**Wüstenrot Stiftung ([www.wuestenrot-stiftung.de](http://www.wuestenrot-stiftung.de))** (Fortsetzung)**Hamburger Kunsthalle**[www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

Während der bevorstehenden Modernisierung und Depotsanierung der Hamburger Kunsthalle ermöglicht die Wüstenrot Stiftung die Restaurierung der Installation „Chor der Heuschrecken I“ von Rebecca Horn. Die kinetische Arbeit erfordert ein hohes Maß an Wartung und Pflege und stellt die Restauratoren mit ihrer Komplexität in Materialität, Technik und Elektronik vor besondere Herausforderungen. Die Arbeit wurde 2009 aus konservatorischen Gründen abgebaut und befindet sich seitdem in der Restaurierung der Galerie der Gegenwart. Die Installation besteht aus 35 auf dem Kopf hängenden Schreibmaschinen, deren Tasten mittels Hubmagneten in Bewegung gebracht werden. Mit Hilfe von Motoren werden zudem Kippbewegungen der Maschinen sowie „dirigierende“ Bewegungen eines auf den Boden gerichteten Blindenstocks erzeugt. Damit ergibt sich ein „Konzert“ von Bewegungen und Geräuschen, welches eine besondere Atmosphäre schafft.

**Staatliche Kunsthalle Karlsruhe**[www.kunsthalle-karlsruhe.de](http://www.kunsthalle-karlsruhe.de)

Im Rahmen des Projekts „BAUEN UND ZEIGEN. Aus Geschichte und Gegenwart der Kunsthalle“ geht es darum, die Geschichte des Museums einmal anders zu erzählen: nicht als Geschichte der Sammlungen und der sie prägenden Persönlichkeiten, sondern als Geschichte der Architektur (BAUEN), die im Falle der Kunsthalle hohen Denkmalwert besitzt, und als Geschichte der Museologie, des Präsentierens und Vermittelns an die Öffentlichkeit (ZEIGEN). Im Rahmen dieses Projekts fördert die Wüstenrot Stiftung die Konservierung des Freskos *Die Einweihung des Freiburger Münsters* (1841–1842) von Moritz von Schwind im Treppenhaus der Heinrich-Hübsch-Baus. Um die Präsentation des Freskos zu verbessern, wurden als Teil der Förderung außerdem das Kunstlicht und der Tageslichteinfall neu konzipiert und baulich umgesetzt.

**Förderverein Galerie Fähnle e. V.**[www.galerie-faehnle-freunde.de/foerderverein](http://www.galerie-faehnle-freunde.de/foerderverein)

In der Galerie Fähnle wird der gesamte Nachlass des Künstlers Hans Fähnle (1903–1968) verwahrt, welcher fast 400 Gemälde und hunderte von Grafiken umfasst. Galeriegebäude und Sammlung befinden sich seit der Schenkung Fähnles im Besitz der Stadt Überlingen. Nach der Sanierung des Gebäudes 2013 wird nun die Ausstellung neu eingerichtet. Aus diesem Anlass finanziert die Wüstenrot Stiftung die Restaurierung und Deponierung von drei bedeutenden Werken aus dem Spätwerk Fähnles: *Komposition: Zwei Figuren mit Taube* „per medium desperationum“, *SOS (Rettungsboje)* sowie *Ecce homo (grüner ¾ Akt)*.

**Museum für Konkrete Kunst  
Ingolstadt**[www.mkk-ingolstadt.de](http://www.mkk-ingolstadt.de)

Das Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt startet momentan ein dringend notwendiges Inventarisierungsprojekt von Werken, die zu 90 Prozent aus der Zeit nach 1945 stammen. Zum Schutz des Kulturgutes und zur Vermeidung von Schäden an den Werken sind Verdunkelungsmaßnahmen, der Einbau weiterer Regale und die Anschaffung von zusätzlichem Verpackungsmaterial sowie von neuem Lagermobiliar wie Grafikschränken vonnöten. Die Wüstenrot Stiftung unterstützt diese Maßnahmen.

**Wüstenrot Stiftung** ([www.wuestenrot-stiftung.de](http://www.wuestenrot-stiftung.de)) (Fortsetzung)**Fachhochschule Köln**[www.fh-koeln.de](http://www.fh-koeln.de)

Das Forschungsprojekt *Restaurierungsethik im Kontext interdisziplinärer Forschung. Eine Plattform für neue Denkansätze* der Fachhochschule Köln befasst sich mit der Analysierung und theoretischen Reflexion der Erhaltung moderner und zeitgenössischer Kunst. In diesem Zusammenhang ist am 17. und 18. Oktober 2014 ein interdisziplinäres Expertentreffen geplant, bei dem Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen über die Herausforderung des restaurierungsethischen Umgangs mit zeitgenössischer Kunst diskutieren. Ziel ist es, in einem offenen Austausch den theoretischen Überbau von Restaurierungsentscheidungen zu analysieren, die Anwendbarkeit theoretischer Grundsatzpapiere auf die spezifischen Probleme der Erhaltung zeitgenössischer Kunst zu prüfen sowie weiteren Forschungsbedarf für eine nachhaltige Erhaltung unseres kulturellen Erbes zu identifizieren. Die zweitägige Veranstaltung wird durch die Wüstenrot Stiftung unterstützt.

**Staatliche Schlösser und Gärten  
Baden-Württemberg**[www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de)

Das im frühen 18. Jahrhundert erstellte Schlösschen Favorite in Rastatt beherbergt die rund 500 Stücke umfassende Sammlung an Porzellanen, Fayencen und böhmischen Gläsern der Markgräfin Sybilla Augusta von Baden. Viele der Stücke, in die teilweise Rubin- oder Goldfäden eingeschmolzen und die mit umfangreichen Schliff und Zwischengolddekoren versehen wurden, sind beschädigt und können ohne eine Reparatur und Restaurierung nicht gezeigt werden. Ziel der Förderung der Wüstenrot Stiftung ist es, 21 der seit Jahrzehnten im Depot gelagerten Stücke in die Schausammlung integrieren zu können und so der Öffentlichkeit oft zum ersten Mal zugänglich zu machen.

**Weitere Bündnispartner von KUNST AUF LAGER**

sind zum Teil noch in der Antrags- und Entscheidungsphase. Informationen unter [www.kunst-auf-lager.de/stiftungen-foerdermoeglichkeiten/](http://www.kunst-auf-lager.de/stiftungen-foerdermoeglichkeiten/) oder direkt unter:

**Gerda Henkel Stiftung** ([www.gerda-henkel-stiftung.de](http://www.gerda-henkel-stiftung.de))**Niedersächsische Sparkassenstiftung** ([www.nsk.de](http://www.nsk.de))**Richard Borek Stiftung** ([www.richard-borek-stiftung.de](http://www.richard-borek-stiftung.de))**Stiftung Niedersachsen** ([www.stnds.de](http://www.stnds.de))**VGH-Stiftung** ([www.vgh-stiftung.de](http://www.vgh-stiftung.de))**VolkswagenStiftung** ([www.volkswagenstiftung.de](http://www.volkswagenstiftung.de))**ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerus** ([www.zeit-stiftung.de](http://www.zeit-stiftung.de))